



Die kleine PBY Catalina von PAF

2. E-Wasserflugtreffen

Die Idee ist so einfach wie folgerichtig. Wenn man mit ferngesteuerten Modellen im Stadtpark fliegen kann, warum soll man dann nicht auch im Strandbad am Baggersee fliegen können. Durch den Elektroantrieb sind keine Umweltschäden zu erwarten und mit einfachen Parkflyern braucht man auch nicht unbedingt einen Gelände vom Ausmaß eines Modellflugplatzes zum Fliegen. So hat die Ferienanlage Teichmann in diesem Jahr schon zum 2. Mal nach Vöhl-Herzhausen an den schönen Edersee geladen. Dieser landschaftlich

herrlich gelegene Campingplatz bietet ideale Voraussetzungen zum Wasserfliegen an einem Ausläufer des großen Eder-Stausees.

So wundert es nicht, dass für ein Wochenende (21./22. Juni 08) rund 50 Piloten aus dem ganzen Bundesgebiet ins nördliche Hessen gekommen sind. Leider war der Wettergott den Modellfliegern am Samstag nicht besonders wohl gesonnen, aber Sonntags hätten die Bedingungen kaum besser sein können.

Bei den Modellen war eine enorme Vielfalt zu bestaunen. Angefangen mit einer Graup-

ner Styro-Piper mit 60 cm Spannweite bis hin zur 2,40 m Catalina von PAF gab es viele Bausatzmodelle, aber auch viele Eigenbauten zu bestaunen. Das beeindruckendste Modell war wohl die riesige Puddle Twin von Dieter Wadle mit 2,0 m Spannweite und 3 kg Fluggewicht. Trotz des Gewichts flog sie beeindruckend langsam, ja fast majestätisch. Überhaupt, die Puddle-Twin aus Depron nach dem Internet-Bauplan von Roland Merk war mit Abstand das am meisten geflogene Eigenbaumodell, und zwar in allen Größen von 50 cm bis 2 m,



Die Multiplex Minimag mit Schwimmer ist mit einem BL-Antrieb ein gutes Modell für den Einstieg in den Wasserflug



Auch bei kleineren Depron-Wasserflugzeugen kann man schön vorbildgetreu bauen

Dieter Wadle und seine Puddle Twins



Das wohl kleinste Modell: eine Piper aus dem Schaumteilsatz von Graupner





Wunderbar gebaute und sehr schön lackierte Puddle Twin kurz vorm Wassern

am Edersee

flog sie erstaunlich gut. Bei den Bausatzmodellen war die Minimag von Multiplex das am häufigsten geflogene Modell. Mit den zugehörigen Schwimmern und einem BL-Antrieb funktioniert das Wasserfliegen erstaunlich gut. Ein halbwegs routinierter Pilot kommt gut aus dem Wasser und selbst wenn die Landung nicht perfekt ist, das Modell übersteht es schon. Ein weiterer Grund für die Beliebtheit ist aber auch die Tatsache, dass man das Modell innerhalb weniger Minuten von Rädern auf Schwimmer oder zurück

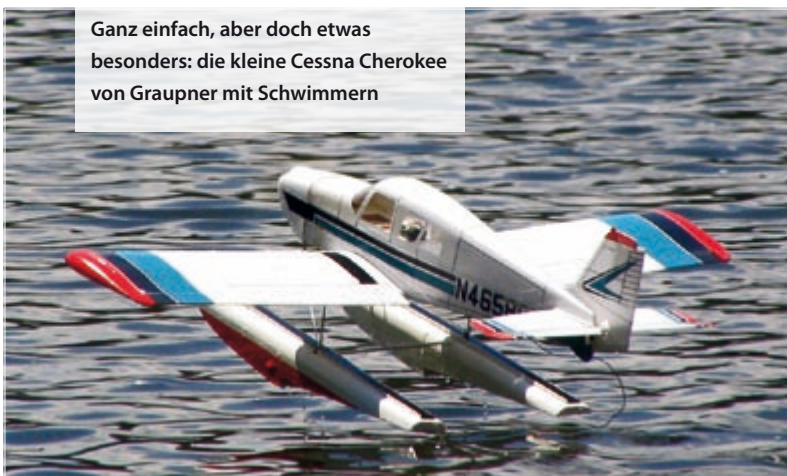
umbauen kann. Mein optisches Highlight war der Easy Star auf Minimag-Schwimmern, ebenfalls von Dieter Wadle. Ganz plötzlich hat der Easy Star fast etwas futuristisches, weil die anderen Wasserflugmodelle doch so bieder wirken, und mit einem Speed 400 / 7,2 V und drei LiPos hat das Modell noch ausreichend Leistung für einen sauberen Wasserstart.

Leckerbissen ganz anderer Art waren die Catalinas, die Canadair CL 215 und Gruman Albatros von Peter Adolfs (PAF). Obwohl es

mit der großen Catalina mit 5 kg schon etwas schwieriger war, bei den gegebenen Windverhältnissen zu landen.

Ein Dank gebührt den Organisatoren, dem THW, das mit einem Schlauchboot mit Elektro-Außenborder die Bergung havarierter Modelle übernommen hat, und auch die Grillmannschaft und die Kuchenbäcker haben ein Lob verdient.

Rundum gelungen, so darf man das Treffen bezeichnen. Jeder ist auf seine Kosten gekommen und gerade weil es so klein und gemütlich war, konnte man so viel fliegen, wie man wollte. Für den kommenden Sommer ist dieses Treffen schon einmal vorgemerkt, das ist sicher!



Ganz einfach, aber doch etwas besonders: die kleine Cessna Cherokee von Graupner mit Schwimmern



Noch ein Wasserflug-Klassiker, die Canadair CL 215, hier aus Depron gebaut



Mit Schwimmern ist der Easy Star richtig elegant und hebt sich wohltuend aus der Menge der klassischen Wasserflieger ab.



PBY Catalina von Pichler – siehe Testbericht in FMT 9/08